

* O R P *
Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Fünfter Buß=Psalm



Erhör o Gott die Klage mein

Wilhelm Bäumker, II / S. 159, 315, 328, 329;

Fünfter Buß-Psaln.

1. Erhör o Gott die Klage mein, * laß mein
Geschrei dir kommen ein, * auch wend aus Eifer nicht

von mir * dein liebes Antlitz heiliger Zier, * neig
mir dein Ohr in Zeit und Not * wenn Elend mich
betroffen hat.

2. Erhör mich bald mein höchste Zier, * wenn
ich in Leiden ruf zu dir. * Denn meine Tag ver-
schwunden sind, * wie Rauch vergehet in den Wind,
* und mein Gebein ist gar verzehrt, * gleich wie ein
Brand im Feuer am Herd.

3. Erschlagen ist das Herz in mir, * und gleich
wie Kraut verdürret schier, * weil ich für Aengsten
großer Not, * nicht länger denk an Speis und Brot:
* mein Fleisch für Seufzen und schwerem Mut * gar
hart an Beinen kleben thut.

4. Ich hab der Leut mich abgethan, * wie in
der Wüßt ein Pelikan, * bin wie ein Nachteul dieser
Zeit, * die in verwüßten Häusern leit. * Mein Augen
immer wache sein, * ich laß sie nimmer schlafen ein.

5. Gleich wie ein einsams Vögelein * das auf
dem Dache sitzt allein, * und seines Herzen traurig
ist: * so bin ich worden dieser Frist. * Mein Feinde
giftigböser Art * den ganzen Tag mich schmähen hart.

6. Die gräulich toben wider mich, * und meines
Umsals freuen sich, * haben gen mich durch Eides
Pflicht * ein Vubenrottung angericht; * drum ich in
Elend dieser Not * hab Asche geffen wie das Brot.

7. Auch hab ich meinen Tranck fürwahr * mit
Thränen untermischt gar, * weil du mit deines
Grimmen Last * beschwerlich mich gedrücket hast, * hast
eilend aufgehoben mich, * und niederworfen zürniglich.

8. Mein Zeit, das ich auf Erden bin, * geht wie ein Abendschatten hin. * Wie Gras muß ich verdorren gar. * Doch Herr du bleibest immerdar, * dein wird man denken nach Gebühr * bei Kindes-Kinder für und für.

9. Du wirst dich machen auf die Bein, * und Sion einmal gnädig sein; * denn Herr die Zeit ist hier fürwahr * nach Ummelauf bestimmter Jahr, * die Zeit ist hier, wie dir bewußt, * daß du dich ihr erbarmen thust.

10. Dieweil sie leider dieser Frist * so jämmerlich zerstöret ist, * sind dein Knecht ihren Steinen gut * freundlich geneigt aus treuem Muth, * es thut ihn doch von Herzen leid, * daß sie sogar in Staube leit.

11. Den Heiden in der Welt gemein * wird Gottes Nam ein Schrecken sein, * und alle König ihn und her * hoch werden fürchten seine Ehr, * wenn er Sion gebauet hat, * und schauen läßt sein Majestat.

12. Wenn er sich gnädig hat genannt * zu den Elenden in dem Land, * hat angesehen ihre Bitt, * und ihr Geschrei verschmähet nit; * das soll man dann mit hohen Fleiß * in Schrift verzeichnen guter Weis —

13. Damit es über lange Jahr * sei den Nachkommen offenbar, * daß er das Volk erkenne wohl, * so noch geboren werden soll, * und sage Lob dem frommen Gott, * das er vom Himmel geschauet hat.

14. Er sieht herab auf Erden schon * aus seinem hohen heiligen Thron, * will zu ihm lassen kommen

ein * das Seufzen der Gefangnen sein, * und helfen den aus Sterbens-Not, * die schon verwiesen sein zum Tod.

15. Daß sie des Herrn Namen gut * in Sion preisen wohlgemut, * und zu Jerusalem in der Stadt * hochloben seine Majestat, * wenn sich Völker und Königreich * zum Gottesdienst versammeln gleich.

16. Jedoch der liebe treue Gott * mein Kraft im Weg geschwächet hat, * und gar verkürzet meine Tag; * wiewohl ich sprach mit großer Klag: * Nimm mich mein Gott nicht hin geschwind, * eh mein Tag halb verlaufen ist.

17. Dein Jahr ohn' End erstrecken sich, * sie wahren immer ewiglich; * du hast verlängt in alter Zeit * der Erden Grundfest zubereit, * der hohen Himmel Firmament * ist auch ein Werkstück deiner Händ.

18. Sie müssen all vergehen zwar, * doch wirst du bleiben immerdar; * alt werden sie wie ein Gewand * du wirst einmal mit deiner Hand * sie gar verwandeln wie ein Kleid, * daß sie sich ändern ihrer Zeit.

19. Doch Herr du bleibest wie du bist, * kein Ende deiner Jahre ist. * Die Kinder deiner treuen Knecht * mit ihrem Sam in viel Geschlecht * frei wohnen sollen ohne Jahr, * und für dir bleiben immerdar. Amen.